

Faktenblatt

Zuständiges Departement

Federführende Dienststelle

Ansprechperson

Faktenblatt erstellt von

Datum

Verkehrsverbund Luzern

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)

Departementssekretariat BUWD

Pascal Süess

Yvonne Schuler

03.01.2019

Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen
bis Ende 2018

Angebotsseitig sind im Regional- und Ortsverkehr im Fahrplanjahr 2018 auf der Linie 8 (Hirtenhof-Luzern-Büttenen) durchgehend Doppelgelenk-Trolleybusse (R-Bus) im Einsatz. Auf den Linien 12 (Luzern-Littau) und 14 (Horw-Luzern-Brüelstrasse) wurde der Takt verdichtet, die Linie 23 (Luzern-Gisikon Root) fährt seit der Eröffnung der Mall of Switzerland Anfang November 2017 durchgehend im 7,5 Minuten-Takt und die Linie 73 (Luzern-Adlingenswil-Rotkreuz) verkehrt integral im 30 Minuten-Takt.

Per Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wurde die Linie 233 (Entlebuch-Hasle-Heiligkreuz-Schüpfheim) umfassend angepasst und die Linie 234 (Schüpfheim-Hasle-Bramboden) auf ein Wochenendangebot im Sommer reduziert. Auf der Linie 86 (Bahnhof Sursee-Campus) wurde das Angebot ausgebaut.

Die Planung für AggloMobil 4, die Weiterführung der bisherigen drei Agglomobil-Planungen, wurde gestartet. Auf der Landschaft laufen die Arbeiten für die Verlängerung der S61 nach Willisau und der damit einhergehenden Anpassungen der Buslinien. Angebotsplanungen wurden in Sursee und im Seetal gestartet. Ebenso wurden die Erarbeitung einer E-Bus Strategie und die Überprüfung des Nachtnetzes lanciert.

Auf nationaler Ebene wurde an der Planung für den Ausbauschritt 2035 mitgearbeitet. Der Bund hat festgehalten, dass der Durchgangsbahnhof Luzern die allein richtige und notwendige Massnahmen im Raum Luzern ist. Dementsprechend wurde die Projektierung bis und mit Auflageprojekt an die Hand genommen.

Mit den Transportunternehmen, die im Tarifverbund Pas-separtout tätig sind, und den beiden Kantonen Obwal-

den und Nidwalden wurde eine neue Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen. Die neue Organisation ist seit Januar 2018 etabliert. Die Passpartout-Abos sind auf dem SwissPass aufgeschaltet, Monats- und Jahresabos können neu online gelöst werden. Postauto zahlt 1,6 Mio. Franken für zu hohe Abgeltungen an den Verkehrsverbund Luzern zurück.

Zukünftige Entwicklungen

2019 startet die Projektierung für den Durchgangsbahnhof Luzern mit einer eigenen Knotenorganisation. Im Dezember 2019 stehen Angebotsausbauten im ganzen Kanton an, insbesondere die Verlängerung der S77 nach Willisau und die Verlängerung der R-Bus Linie 1 nach Ebikon Fildern (Mall of Switzerland). Zahlreiche damit verbundene Buslinien werden angepasst, insbesondere wird eine neue Tangentiallinie Ebikon-Kantons-spital-Littau eingeführt. Bei der SOB werden ab Dezember 2019 neue Fahrzeuge auf dem Voralpen-Express eingesetzt werden, die auf der Seetallinie eingesetzten GTW werden modernisiert und behindertenfreundlich umgebaut und die Zentralbahn startet die Beschaffung von neuen Fahrzeugen für den Horizont ab 2023. Beim Passpartout laufen die Arbeiten für die Überprüfung des Ticketsortiments weiter. Für die Ausgabe von Tixi Taxi-Bons ist eine neue Leistungsvereinbarungen mit Pro Infirmis auszuarbeiten.

Basisinformationen

Rechtsform

öffentlich-rechtliche Anstalt

Art der Beteiligung

Finanziell: Ja
Einsitznahme: Ja

Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER

Art und Umfang der Beteiligung

Art des Gesellschaftskapitals

Ergebnisvortrag

Höhe des Gesellschaftskapitals
(gesamt!)

Per Ende 2018: 7,3 Mio. Franken

Beteiligungsquote

Anteil Kanton in Prozent (per Ende 2018): 50 %

Stimmenanteil*

Anteil Einsitznahmen im obersten Leitungsorgan:

3 von 7 Verbundräten

Wesentliche eigene Beteiligungen
des Unternehmens

Tarifverbund Passepartout (Anteil VWL 87,81 %, Beitrag
im Jahr 2018: 0,07 Mio. Fr.)

Risikobewertung

Risiken

Keine rechtzeitige Fertigstellung der notwendigen Infra-
struktur, Kapazitätsengpässe auf Strasse und Schiene,
Nachfrage- und/oder Ertragsrückgang, höhere Kosten
für Umleitungsverkehr aufgrund Baustellen, fehlende Bei-
träge von publikumsintensiven Einrichtungen, Nachforde-
rungen für Einnahmefälle aufgrund Anerkennung der
Passepartout-Fahrausweise in Fernverkehrszügen

Über die Hauptrisiken gesehen: In welche
Risikokategorie würden sie die Beteiligung
eingliedern?

B

Begründung

- Verzögerungen/Unsicherheiten bei Realisierung öV-
Infrastrukturen und damit höhere Kosten für Betrieb
- geringe Akzeptanz und fehlender Spielraum für Preis-
erhöhung
- einmalig anfallende Kosten für Umleitungsverkehr, die
in der Finanzplanung schwierig zu berücksichtigen
sind
- laufende Rechtsmittelverfahren gegen verfügte Beiträge
von publikumsintensiven Einrichtungen
- ausgesetzte Entschädigung für die Anerkennung der
Passepartout-Fahrausweise im Fernverkehr, SBB prüft
Klage.

Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr

keine

Massnahmen

- Verschieben der Angebotsmassnahmen bei fehlender
Infrastruktur auf spätere Jahre
- Verbesserung Kundeninformation, Verbesserung Zuver-
lässigkeit bei Bussen (Busbevorzugung, Busspuren),
Forcierung Mobilitätsberatung, Überprüfung des Pas-
separtout-Tarifsortiments.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit und unter Transport-
unternehmen

* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwal-
tungskommission etc.)

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)

Zahlen 2018 liegen vor:

	2015	2016	2017	2018
Ertrag (mit geprüften Zahlen 2018)	85,6	95,3	91,9	96,3
Aufwand (mit geprüften Zahlen 2018)	84,5	92,7	91,2	92,8

Entwicklung Finanzaufgaben

Gewinn/Verlust

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von 3,45 Mio. ab, davon werden 3,3 Mio. an Kanton und Gemeinden rückerstattet. Das Eigenkapital erhöht sich demnach um 0,15 Mio. Franken.

Aufwand/Ertrag

Die grösste Veränderung auf der Aufwandseite betrifft die Beiträge an Transportunternehmen, die aufgrund der Rückerstattung von zu viel bezahlten Abgeltungen an PostAuto und geringeren Abgeltungen bei anderen Transportunternehmen deutlich tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Auf der Ertragsseite waren die Kantons- und Gemeindebeiträge - wie budgetiert - um 1,7 Mio. höher als im Vorjahr.
Der nächste grosse Angebotsausbau mit entsprechendem Anstieg der Abgeltungen ist für 2020 mit der Verlängerung der S77 nach Willisau und dem letzten Ausbaus schritt in Luzern Ost (Schwerpunkte Bushub Ebikon und Erschliessung Mall of Switzerland) geplant.

Darlehen und Bürgschaften vom Kanton

Art der Finanzierung

Keine

Höhe der Finanzierung

Keine

Zahlungsströme 2017 und 2018 zwischen Kanton und Beteiligung - Sicht Kanton (in Mio. Fr.)

	2017	2018
Einnahmen	0,183	0,151
Ausgaben	39,1	39,9

Strategische Leitungsorgane

Personelle Veränderungen 2018

keine

Kantonsvertretungen/Entschädigungen

Thomas Buchmann, Departementssekretär BUWD (Präsident), Entschädigung 17'500 Franken
Rolf Bättig, Leiter Dienststelle Verkehr und Infrastruktur, Entschädigung 10'000 Franken
Hansjörg Kaufmann, Leiter Dienststelle Finanzen, Entschädigung 10'500 Franken

Alle Entschädigungen fliessen in die Staatskasse.

Strategie

Strategische Ziele gemäss B91

- Leistungsfähigen, attraktiven und einfach zugänglichen öffentlichen Personenverkehr sicherstellen und fördern.
- Grundversorgung durch den öffentlichen Personenverkehr im ganzen Kantonsgebiet gewährleisten.
- Erreichbarkeit der Agglomerationen verbessern.
- Mittel der öffentlichen Hand wirtschaftlich verwenden.
- Effizienz erhöhen.
- Verkehrserträge steigern.
- Beteiligung halten.

Änderung des strategischen Ziels

keine

Stand der Umsetzung

Mit der besseren Verknüpfung von Bus und Bahn an Bushubs wird der öV zuverlässiger und effizienter. Erforderliche Umbaumaassnahmen für Umstieg konnten noch nicht an allen Bahnhöfen (z.B. Rothenburg-Station oder Ebikon) realisiert werden.

Die Grundversorgung wird grundsätzlich gehalten, jedoch nicht ausgebaut. Abbauten werden bei geringer bzw. rückläufiger Nachfrage geprüft. Mit neuen Angebotsformen wie Taxito wird die Erschliessung des ländlichen Raums verbessert.

Die Erreichbarkeit der Agglomeration wurde teilweise verbessert. Wichtige Bauten bei Bahn- und Bus-Umsteigepunkten, Busspuren und -bevorzugungen wurden schon umgesetzt oder sind in Planung.

Die Erträge wurden durch Erweiterung der Distributionskanäle, gezielter Ticketintegration bei Veranstaltungen, Einführung des Hoteltickets und weiteren Marketingmassnahmen gesteigert, sie liegen im Tarifverbund Passepartout jedoch weiterhin unter dem Zielwert.

Massnahmen

Verbesserung der Infrastruktur bei Bahn- und Bushaltestellen für den Umstieg.
Busspuren und -bevorzugungen.

Ausbau der Kommunikationsmassnahmen und verbesserte Kundeninformation.
Stärkung der Zusammenarbeit im Tarifverbund Passepartout.

Einschätzung

8

Luzern, 31.Dezember 2018